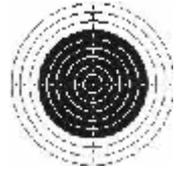


Dreikönigsschießen SV Rippberg 2009

Zum mittlerweile 17. Mal nahm der FSV am Dreikönigsschießen in Rippberg teil. Immer vom FSV dabei war Georg Priwitzer. Im Jahr 2009 trat man mit 2 Mannschaften an und wollte das gute Ergebnis der letzten Jahre, als im Mannschaftswettbewerb (Ausnahme 2005 und 2008) immer ein Platz in den TOPTEN herausrang, bestätigen. Insgesamt waren 30 Teams am Start.



Schießwart G. Priwitzer stellte die Teams zusammen. Doch auch dieses Jahr wurden im harten Wettkampf wieder andere Ergebnisse und vereins- und familieninterne Ranglisten erzielt.

In Team I erreichte Gastschütze Sven Manz bei seiner 9. Teilnahme sein bislang bestes Ergebnis und erzielte 110 Ringe. Heinz-Peter Grießer konnte erstmals seit dem Jahr 2000 wieder die 100er-Marke knacken und schoß bei seiner 14. Teilnahme 104. Zwar eine Steigerung gegenüber den Vorjahr, aber trotzdem für unseren Georg Priwitzer enttäuschende 78 Ringe, sein drittschlechtestes Resultat bei 17 Teilnahmen und als letzter Schütze erreichte Joachim Dörr durchschnittliche 91 Ringe. Team I somit mit 383 Ringen auf dem 13. Platz im Mannschaftswettbewerb.

An seine guten Leistungen in den Vorjahren (100/103 Ringe) konnte Alexander Dörr bei seiner 11. Teilnahme nicht ganz anknüpfen und schoß durchschnittliche 90 Ringe. Debütant Sebastain Enders hatte nur ein Ziel: das Ergebnis seines Vaters aus 2002 mit 54 Ringen zu übertreffen und das schaffte er locker mit guten 78. Gastschütze Benjamin Stephan bei seiner 2. FSV-Teilnahme übertraf sein Vorjahresergebnis um 6 und erzielte 89 Ringe und Andreas Becker trat nicht an = 1 Kasten Bier als Strafe. Team II dadurch (mit nur 3 Schützen) 257 Ringe insgesamt und der vorletzte Platz.

Sieger war der FSC Hornbach mit 530 Ringen. Der Zehntplatzierte hatte 420 Ringe. Wären die 4 besten FSV-Schützen in einem Team gewesen, hätte der Verein Platz 395 Ringe und damit Platz 12 erreicht, so reichte es diesmal nicht zu einem TOPTEN-Platz. Erwähnt werden muss noch, dass die Schützen über 56 Jahre aufgelegt schießen durften, was die Mannschaftsergebnisse natürlich nach oben schraubte und für den FSV keine Chancen auf einen Top-Platz eröffnete – hier warten wir noch ein paar Jährchen, dann sind wir dran!

20 Einzelschützen erreichten über 108 Ringe (nur Wertung der nicht-aufgelegten Schützen) und erhielten alle Sachpreise, darunter Sven Manz als 18., der einen Sachpreis erhielt.

30 Preise wurden beim Glücksschießen verteilt. Der Sieger hatte 127 Punkte, der 30. noch 65 Punkte geschossen. Und hier war der FSV gut vertreten mit Joachim Dörr (789 Punkte) und Georg Priwitzer, der, wie schon im Vorjahr, ein wertvolles Nudelpaket gewann.

Bei der Siegerehrung waren dabei: Georg Priwitzer, Heinz-Peter Grießer.

zu den Ergebnissen



